

Auswirkungen der Covid-19 Pandemie für die Fitnessbranche

18.11.2020

Forderung nach einem branchenspezifischen Nothilfeprogramm

Ergebnisse der Untersuchung des DSSV vom 05.11.2020 bis 12.11.2020

Das Einnahmenmodell der Fitness- und Gesundheits-Anlagen besteht überwiegend aus Mitgliedschaften, die vertraglich geschlossen werden. Diese Verträge sind auf wiederkehrende, sich über einen längeren Zeitraum wiederholende Leistungen (Angebot von Fitness zur Gesunderhaltung) und Gegenleistungen (Mitgliedsbeitrag) gerichtet (sog. Dauerschuldverhältnisse). Im Gegensatz zu Kaufverträgen (Einzelhandel oder Gastronomie) liegt somit keine einmalige Leistung und Gegenleistung zugrunde.

Dies bedeutet auch: Anders als in anderen Branchen, wie etwa der oben genannten Einzelhändler oder Gastronomen führen Kündigungen, Stilllegungen von Verträgen und das Ausbleiben von Neumitgliedschaften zu immensen nachhaltigen finanziellen Schäden. Die Ausmaße, die sich hier im Folgejahr 2021 und auch 2022 ergeben werden, sind bei weitem höher einzustufen als in diesem Jahr.

Untersuchungsergebnisse

Im Zeitraum vom 05.11.2020 - 12.11.2020 hat der DSSV Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen eine Umfrage zur Mitgliederentwicklung seit dem 01.01.2020 durchgeführt. Insgesamt 1.344 Betriebe haben an der Online-Befragung teilgenommen.

Laut der Studie "Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2020" haben zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt **11,66 Millionen Menschen in 9.669 Fitness- und Gesundheits-Anlagen** aktiv ihre Gesundheit gefördert.

Der erste und zweite Lockdown in Deutschland brachten eine bundesweite Schließung der Betriebe mit sich. Trotz einer relativ großen Loyalität der Mitglieder zu Ihren Studios während des ersten Lockdowns führten die behördlich angeordneten Schließungen der Fitness- und Gesundheits-Anlagen zu einem erheblichen Rückgang der Mitgliederzahlen.

Rückgang der Mitgliederzahlen um 15,7 Prozent.

Zu dem ermittelten Mitgliederrückgang sind schätzungsweise **5 Prozent** für stillgelegte Mitgliedschaften hinzuzurechnen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit erst wieder mit Abklingen der Pandemie aktiv werden könnten.

Die deutschen Fitness- und Gesundheits-Anlagen zählen laut unseren aktuellen Erhebungen ca. 9,83 Millionen Mitglieder. Die aktuellen Da-

ten lassen folglich einen **Rückgang der Mitgliederzahlen** über alle Anlagen (unabhängig von Größe und Art der Anlage) um **1,83 Millionen Mitglieder** im Vergleich zu den Mitgliederzahlen zum Stichtag 31.12.2019 erkennen (s. Abb. 1). Dies entspricht einem **Rückgang der Mitgliederzahlen um 15,7 Prozent**. Derzeit ist nicht absehbar, wie sich diese Zahl in den nächsten Wochen entwickeln wird.

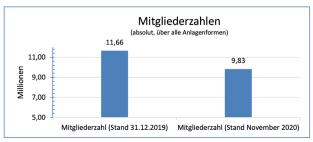


Abb. 1: Entwicklung der Mitgliederzahlen

Erwarteter Umsatzrückgang mindestens 865 Mio. Euro in 2020

Auch mit Blick auf den Umsatz der Branche ist ein deutliches Minus zu verzeichnen. Der zum Stichtag 31.12.2019 erwirtschaftete **Gesamtmarktumsatz betrug 5,51 Mrd. EUR** netto, der von den insgesamt 9.669 Anlagen in Deutschland erwirtschaftet wurde.

Die Ergebnisse der aktuell vom DSSV durchgeführten Umfrage lassen einen im Vergleich mit diesem Wert **erwarteten Umsatzrückgang von mindestens 865 Mio. Euro im Jahr 2020** erkennen (s. Abb. 2). Wenn die geschätzten 5 Prozent stillgelegten Mitgliedschaften hinzuaddiert werden, ergibt sich ein zusätzliches Minus in Höhe von **275,5 Mio. Euro in 2020.**

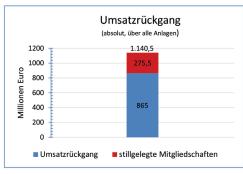


Abb. 2: Erwarteter Umsatzrückgang in 2020

Pressemitteilung

Auch hier kann derzeit nicht abgeschätzt werden, welche weiteren Umsatzeinbrüche in den kommenden Monaten zu verzeichnen sein werden. Es ist jedoch anzunehmen, dass es aufgrund weiterer Verfügungen und der allgemeinen Verunsicherung der Bevölkerung zu weiteren Mitgliederrückgängen kommen wird.

In der Fitnessbranche sind 217.400 Arbeitsplätze betroffen

Zum 31.12.2019 hat die Fitness- und Gesundheitsbranche insgesamt **217.400 Arbeitnehmer beschäftigt**. Auch diese sind Betroffene der behördlichen Schließungen. Das arbeitsmarktpoliti-

sche Instrument Kurzarbeit hat bis dato teilweise verhindert, dass Unternehmen der Fitnessbranche ihr Personal entlassen müssen und Arbeitslosigkeit entsteht.

Der DSSV hat aufgrund der prekären Situation der Fitnessund Gesundheits-Anlagen in Deutschland am 18. November 2020 an das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geschrieben und dazu aufgefordert, ein branchenspezifisches Nothilfeprogramm aufzulegen, um mögliche Insolvenzen im Jahr 2021 zu verhindern.

ÜBER DEN DSSV

DSSV e.V. – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Der DSSV wurde im Jahr 1984 gegründet und ist Europas größter Arbeitgeberverband für die Fitness-Wirtschaft. Er zählt zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, ist Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und über die Arbeitgebervereinigung BusinessEurope auf EU-Ebene vertreten. Als Sozialpartner ist der DSSV immer wieder gefragt, sei es für Regulierungen in der Sozialpolitik oder in der Berufsbildung. Seit über 35 Jahren ist es das Ziel des DSSV, die Interessen der Fitness-Wirtschaft in der Öffentlichkeit gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und anderen Organisationen und Kammern zu vertreten. Weitere wichtige Ziele: Stärkung der Anerkennung von Fitness- und Gesundheits-Anlagen als Teil des Gesundheitssystems und Erhöhung der Marktdurchdringung in Deutschland.

DSSV – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Beutnerring 9 | 21077 Hamburg Tel.: 040 – 766 24 00

Fax: 040 – 766 240 44

 $\underline{www.dssv.de}$



Alexander Wulf Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 - 766 240-12 wulf@dssv.de